

Sternenzauber am Daimler-Kunsthimmel

Zwei Stuttgarter verschmelzen Fotografie und Malerei zu eindrucksvollen Bildern

Stolz und anmutig steht er da, der rote Mercedes 500 K. Vor ihm aufgebaut ist eine stattliche Kamera. Es war kein ganz gewöhnlicher Fototermin, der da gestern mittag im Mercedes-Benz-Museum stattfand. Das Kunstprojekt, das vor vorwiegend jungem Publikum Premiere feierte, heißt „alte Meister“. Die Initiatoren: der Maler Peter Böck, der Fotograf

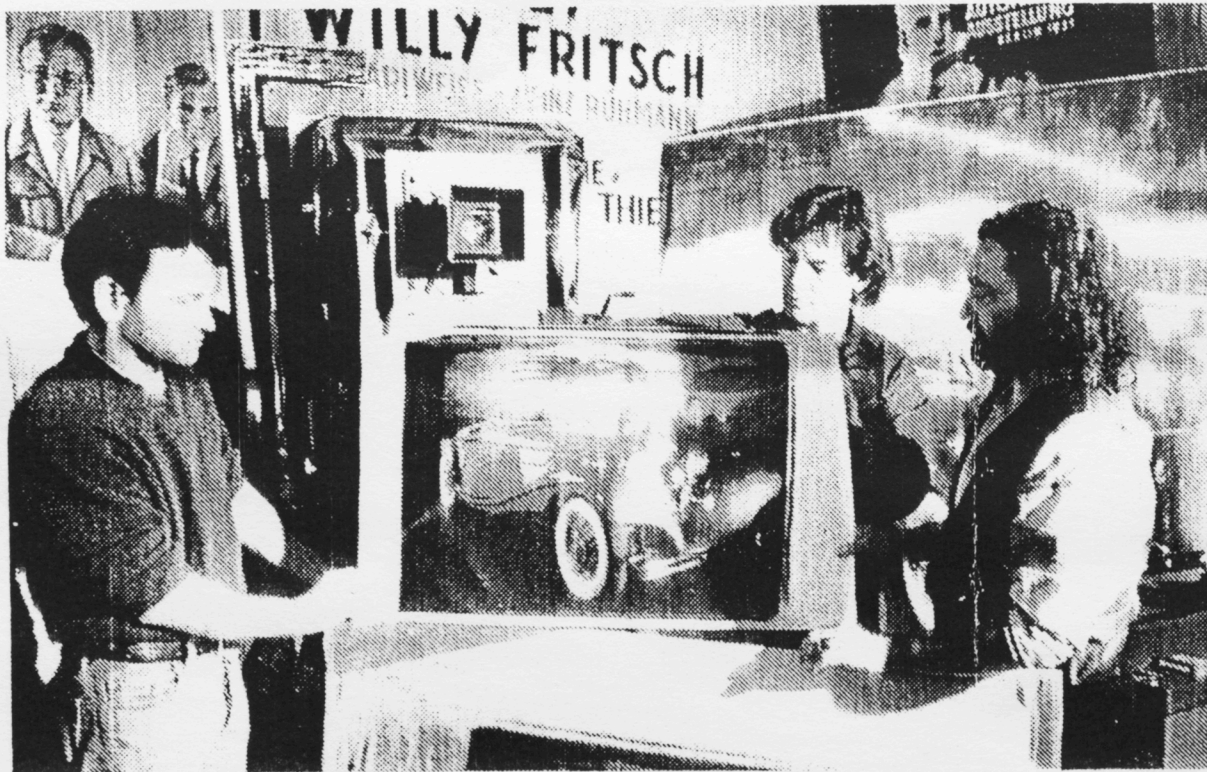
Werner Pawlok, beide aus Stuttgart – sowie die Kulturförderung von Mercedes-Benz.

Pawlok, ein renommierter Werbefotograf, lichtet bis zum 26. Januar zwanzig Edelkarossen aus der Mercedes-Historie ab, von der antiken Kutsche bis zum Rekordboliden C 111. Dabei dürfen ihm die Museumsbesucher über die Schulter

schauen. So weit, so gut. Doch jetzt kommt das Ungewöhnliche: Als Kamera dient ein riesiges Ungetüm der Firma Polaroid, von dem es nur drei Exemplare auf der Welt gibt. Die Fotos, die das metallene Ungetüm ausspuckt, sind 50 auf 60 Zentimeter groß. In einer speziellen Technik überträgt Pawlok die Bilder dann auf eine Leinwand: Sternenzauber am Kunsthimmel.

Als Hintergrund für die Edel Fotografien genügt natürlich nicht die schöne Museumsarchitektur. Peter Böck: „Ich überlege mir für jedes Modell einen Hintergrund.“ So will Böck eine antike Daimler-Kutsche „in eine Landschaft mit sattem Grün“ versetzen, der legendäre Silberpfeil soll in die „Anmutung einer Rennbahn“ eintauchen. Hat das Künstler-Duo am Sonntag seine Arbeit vollendet, sollen die Bilder in Mercedes-Filialen in aller Welt ausgestellt werden.

Pawlok und Böck befassen sich aber schon mit dem nächsten Gemeinschaftsprojekt: Diesmal bitten sie berühmte Musiker und Filmstars vor Leinwand und Kamera. „Nächste Woche fliegen wir nach Paris. Michel Piccoli und der Modeschöpfer Kenzo haben schon zugesagt“, freut sich Peter Böck. Demnächst wollen die beiden Stuttgarter auch in den USA auf Motivjagd gehen. Pawloks fotografisches Traumobjekt wäre Robert de Niro. Bis jetzt hat der Hollywood-Mime freilich noch nicht verlauten lassen, ob er den Schwaben Audienz gewährt.



Peter Böck (links) und Werner Pawlok (rechts) bei der Arbeit

Foto: Rudel

Frank Erdle